**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 6=26 (1860)

Heft: 27

**Artikel:** Erinnerungen eines alten Soldaten

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92967

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 12 Ambulancetornifter ben Rantonen Schwyz, Freiburg, Aargau, Tessin und Wallis.
- 28 Brancards ben Kantonen Schwyz, Graubunben und Ballis.
- 6 Bferbargtkiften ben Rantonen Freiburg, Graubanben, Teffin und Wallis.

Die Landwehr ist im Allgemeinen in jeder Hinsicht noch fehr durftig ausgeruftet und die ihr zugewiesenen Borrathe find nicht nur ber Menge nach, fondern oft auch ihrem Behalte nach fehr wenig befriedigend.

Um den Erfolg unferer Weisungen bezüglich ber Bervollständigung des Kriegsmaterials in den Ran= tonen zu prufen, werben in der erften Salfte bes Jahres 1860 umfassende Inspektionen vorgenommen werden.

Leiber trat auch bei ber Granzbesetung bes Ran= tone Teffin die bemühende Erscheinung theilweise wieder zu Tage, daß viele Offiziere und Solbaten ben wichtigen Unterhalt ber Waffen und ber Mu= nition allzusehr vernachläßigen.

(Fortfetung folgt.)

### Feuilleton,

### Grinnerungen eines alten Golbaten.

### (Fortfegung.)

Bum Entfate bes bereits burch ben Mangel ber Lebensmittel bart bebrangten Barcellona war nun aber auch keine Zeit mehr zu verlieren. Die Divi= fion Reille blieb zur Besatung von Rosas und Fi= gueras und jur Beobachtung von Girona gurud. Mit ben Divistonen Souham, Pino und Chabot brach G. St.=Chr ohne Verzug auf und überschritt bereits am 8. Dezember bie Fluvia. Gin Berfuch, ben Souham burch feche Grenadier-Rompagnien, welche am fruhen Morgen bes 10. Dezember, vom Sugel Cafa ben Roca aus, nahe am fleinen Fahr= hause durch den Ter wateten und das Bastion Nar= giß ersteigen wollten, auf Girona unternehmen ließ, mißgludte mit einem Berluft von hundertundachtzig Mann. G. St.=Chr befahl, sofort allen und jeden Erog bei ber Divifion Reille gurudzulaffen, und nur das Unentbehrlichste auf wenige Maulthiere zu la= ben. Er ließ jebem Solbaten vier Tages-Portionen Zwieback und, außer ber vorschriftmäßigen Munition, noch funfzig Stud Patronen verabreichen. (Mertwürdigerweise hat später Napoleon in dem offiziellen Berichte biefer Expedition, fatt funfzig, hundertund= funfzig Stud Batronen feten laffen.) Um 11. De= gember traf G. St.=Chr, nach einem beschwerlichen Mariche und nach einem hartnäckigen Gefechte mit

bal, am 12. im Aro-Thale, am 13. in Bibreras ein. Auf die fichere Runde, daß es eine Unmöglich feit fei, ben vollig gesprengten und ungangbar gemachten Weg langs ber Meerestufte weiter zu verfolgen, entschloß er sich, den in der Rahe bes von bem Feinde besetzten Hostalrich dicht vorbeiführenden Weg einzuschlagen. hier, zwischen den Schluchten und Bebirgeabfallen ber Torbera eingeklemmt, hatte bie Lage G. St.=Cyr's eine fehr gefahrvolle und be= benkliche werden konnen, wenn fie von Bives, ber mit den beiden Divifionen Milans und Reding von ber Ginschließung Barcellona's ihm entgegenruckte, während Lazan und Claros von Girona aus den Franzosen auf dem Fuße folgten, richtig erkannt und benutt worden wäre. Ein armer katalonischer Zie= genhirt ward hier ber zufällige, aber fichere Führer und Retter aus dem Labyrinth; er hatte früher ei= nem frangofischen Offizier einen Gebirgepfab gewie= fen, auf dem man ungefehen und unbemerkt Softal= rich umgeben konnte. Deffen erinnerte fich St.=Chr, und auf gut Gluck wurde er von ihm eingeschlagen; Abends 11 Uhr traf er bei Elinas ein, aber auch auf die 15,000 Mann, unter Vives hinter dem Ma= gent aufgestellt. Ohne Bogern griff er fie am folgenben Morgen, ben 16. Dezember, an, fcblug fie in ber Schlacht von Carbebeu, nahm ihnen zwölf Befchute, zwei Fahnen und 1400 Befangene, unter benen ber Brigabier Gambao und einige vierzig Offiz giere, und ftand am 17. Dezember unter ben Mauern bes befreiten Barcellona's. Diefer Sieg, ber St.= Chr gur hochften Chre gereicht, murbe in feinem Grfolge noch viel größer gewesen sein, wenn Dubedme (bamals bettlägerig krank) verabredetermaßen gehöf rig ein= und angegriffen und unterftutt hatte.

Am 20. Dezember franden sich die beiden Armeen am Llobregat gegenüber: G. St.=Chr, burch bie nos thige, ihm bis bahin fehlende Artillerie und die fünf Bataillone ftarte Divifion Chabran verftartt, in San Keliu, fein rechter Flugel in Molins bel Ren, fein linker in Cornella. Die Spanier hatten fich in ber befestigten Linie am rechten Ufer, gu beren Ber= theibigung tas Corps Calbagnez zurudgeblieben war, bie Mitte aufeben Soben San Bicens, ben rechten Flügel am Dorfchen Llore, ben linken in Balleja, wieder gesett. Bives beabsichtigte, in biefer festen Stellung auch be Lazan und Claros an fich zu zieben. Aber G. St.=Chr ließ ihm hierzu nicht Zeit. Am 21. Dezember umging er ben rechten spanischen Klügel, mahrend er die Fronte beschäftigte, erzwang ben Uebergang bes Llobregat und errang einen zwei= ten, noch vollftanbigern Sieg in ber Schlacht von Molins del Ren, die den Spaniern funfundzwanzig Befchute, zwölf Fahnen und außer vielen Tobten und Berwundeten auch noch 1200 Gefangene, unter benen ber General Calbagnez und bie Obersten Selva, Obonovan und Desoulle, kostete. Die fluch= tigen Spanier marfen fich in die Bebirge; ber gro-Bere Theil sammelte fich erft wieber in Tarragona, von wo aus, zu Bulfe gerufen, Bives bem bebrang= ten Saragoffa zur Unterftützung eilte. Aber auch auf diesem Marsche am 26. Januar 1809 von Marbem Doktor ber Theologie Paolo Claros, in la Bis- Schall Mortier bei la Perdiguera (auf bem Wege von Mequinenza nach Saragossa) geschlagen, verlor fanbte er Chabran und Chabot zur Verfolgung Cast=
er ben Oberbefehl, ber bem tapfern und entschlossenen Schweizer Rebing von jest an übertragen resa; er selbst wandte sich mit ber Division Pino am wurde.

18. Nachmittags gegen die Aufstellung des Generals

St.=Chr nahm sein Hauptquartier mit ber Division Pino (8000 M. Inf. unb 1200 Pferbe) in Billafranca, verlegte die Division Souham (7000 M. Inf. unb 650 Pferbe) nach Venbrell, die Division Chabran (3500 M. Inf. unb 500 Pferbe) nach Martorell, die Brigade Chabot (1800 M.) nach San Sadurni. Diese beiben Lettern lieferten ben im Gebirge befindlichen Spaniern am 8. und 9. Januar bei Bruch und Igualada glückliche Gesechte; der Angriss des Generals Devaur auf den Monserat am 11. Januar mißlang dagegen vollständig.

Diefer Stand ber Dinge bauerte bis in ben Februar. Es ift fpater G. St.=Chr, jeboch wohl mit Unrecht, ber Borwurf gemacht worben, biefen Beit= puntt nicht zur Ginnahme von Tarragona benutt zu haben. Täglich fielen fleine Befechte vor, und bie Berbindung zwischen Billafranca und Barcellona tonnte nur burch ftarte Abtheilungen erhalten werben. In Ober=Ratalonien hatte Anfangs Januar be Lazan einen vergeblichen Verfuch gemacht, fich ber Festung Rofas wieber zu bemächtigen, nach bem nach= theiligen Gefechte (2. Jan.) mit Reille bei Caftel= Ion be Ampurias eine ftarte Befatung unter Alva= rez nach Girona geworfen und mit bemRefte feiner Divifion (gegen 4000 M.) eine Aufstellung zwischen Lerida und Meguinenza genommen, um bem bereits in ben letten Bugen liegenben Saragoffa, wenn ir= gend möglich, noch zur Gulfe und Rettung nahe zu fein. Eine folche war bamals nur noch burch einen entscheidenden Sieg Reding's über G. St.=Chr zu erreichen. 3hn burch eine fraftige Offenfive zu er= möglichen, war biefer General unter allen Umftan= ben entschloffen. Bu biesem Zweck brach er mit sei= ner Armee aus ber Stellung bei Tarragona, hinter ber Bana, auf; fein rechter Flugel (gegen 14,000 Mann) follte Souham bei Altefulla und Benbrell beschäftigen, mahrend fein Centrum (bie Divisionen Caftro und Wimpfen, gegen 18,000 M.), von Elacuna und Jgualada aus, zum Anguiff Pino's nach Billafranca vorgeben und eine dritte Abtheilung (ge= gen 10,000 M.) fich im Bebirge ber wichtigen Stellung am Kreuze d'Ordal bemächtigen und ben Ruckaug ber Frangosen nach Barcellona gefährden follte.

G. St.-Chr erfaßte äußerst geschickt ben richtigen Augenblick, seinem Gegner bei dieser allerdings etwas weit außholenden Bewegung in die Parade zu saheren. Er ließ die Division Souham in der Stellung von Bendrell, marschirte mit der Division Pinoschnell nach Llacuna, warf die hier befindliche Abetheilung unter Castro über den Haufen, vereinigte durch die Heranziehung Chabran's und Chabots's bei Capellades über 11,000 Mann in seiner Hand, warf sich mit ihnen am 17. Februar auf Igualada, bemächtigte sich dieses Schlüssels und Bereinigungsepunktes der spanischen Bewegungen und ließ dadurch die eintressen seindlichen Kolonnen nicht mehr zur Ausstellung und Bereinigung kommen. Aus dieser seiner bei Igualada genommenen festen Stellung ente

ro's auf ben Wegen nach Cervera, Calaf und Man= refa; er felbst wandte fich mit ber Division Bino am 18. Nachmittaas gegen bie Aufstellung bes Generals Drans bei San Magi, warf ihn und bewerkstelligte burch einen außerst beschwerlichen und gefährlichen Seitenmarich auf engen Balb= und Gebirgepfaben, wo nur Menschen und Maulthiere fortkonnten, und unter bem Feuer ber auf seinem Wege liegenden, vom Feinde besetzten und befestigten Abtei San Creus, am 21. feine Bereinigung mit ber Divifion Souham bei Villaroboña an ber Gaya. Folgenben Tages marschirte er nach Bla und Balls. hier erfuhr er mit Gewißheit, daß Rebing, gestern noch in voller Bewegung nach seinem linken Flügel, auf die Nach= richt von St.=Chr's unerwartetem Marich gegen Tarragona, ploglich wieder umgekehrt fei, um fich mit ber bort gebliebenen Division Marti zu vereinigen.

(Fortfetung folgt.)

## CARNET DE L'ARTHLLEUR SUISSE.

Le petit ouvrage est une reproduction de l'ancien Taschenbuch für schweizerische Artillerie rendu conforme aux réglements actuels et augmenté de notes importantes. L'utilitée de l'ancien Taschenbuch était suffisamment reconnue pour recommander le nouveau carnet aux artilleurs de tous grades.

Prix: 60 centimes.

Chez Kessmann libraire à Genève et chez les principaux libraires de la Suisse.

Bei Friedrich Schulthef in Burich erfchien fo-

# Garibaldi in Rom,

### Tagebuch aus Italien 1849

von

#### G. von Soffftetter,

bamaligem Major in römischen Diensten. Mit 2 Uebersichtsfarten von Rom und den römischen Staaten und 5 Tafeln mit Blanen.

3meite Ausgabe Breis Fr. 4. 50.

Eine betaillirte Schilberung ber erften größern Waffenthat, die Garibalbi, ben helben bes Tages, berühmt
machte. Bugleich enthält es Erzählungen aus feinem
frühern Leben, wie er fie felbft beim Bachtferer feinen
Bertrauten mitzutheilen pflegte.

Im Berlage von Fr. Bieweg und Sohn in Braunschweig ist erschienen:

### Handbuch für Sanitätsfoldaten

bon

### Dr. G. F. Bacmeifter,

Ronigl. Sannoverschem Generalftabsargte a. D., Ritter ac.

Mit 58 in ben Text eingebruckten Solzschnitten. 8. Fein Belinpap. geb. Preis 12 Ggr.